

**Vorkommen der Wassertreter *Phalaropus lobatus* (L.)  
und *Phalaropus fulicarius* (L.)  
im Gebiet der Haselbacher und Eschefelder Teiche  
sowie am Speicherbecken Windischleuba**

45. Bericht der Beobachtungsgemeinschaft Stausee Windischleuba

RAINER STEINBACH, Windischleuba

Für unser Gebiet liegen nur zwei Avifaunen vor, nämlich KALBES Arbeit über das Haselbacher Teichgebiet [18] und FRIELINGS Vogelwelt des NSG Eschefelder Teiche (im Druck). Das Speicherbecken Windischleuba behandeln nur kurze Jahresberichte über die Besonderheiten von F. FRIELING, D. TRENKMANN und N. HÖSER in den Beiträgen zur Vogelkunde [3—9].

**1. Der Odinswassertreter — *Phalaropus lobatus* (L.)**

Als Brutvogel des hohen Nordens, von Alaska bis Kamtschatka, ist dieser Wassertreter auf dem Durchzug in Mitteleuropa ein spärlicher Gast. Der Hauptzug geht durch Osteuropa und Sibirien [17]. In Mitteleuropa erscheint die Art nur regelmäßig im Gebiet der Nord- und Ostsee [22, 23]. Soweit die noch lückenhafte Literatur Auskunft gibt, ist die Art in Schleswig-Holstein stellenweise Durchzügler [28], in Westfalen erst seit 1950 spärlich beobachtet [24], ähnlich liegen die Verhältnisse in Bayern [29, 30]. Für einige Bezirke der DDR liegen Zusammenfassungen vor, und zwar für Halle und Magdeburg [21], Rostock, Schwerin und Neubrandenburg [27] sowie für die Bezirke Gera, Erfurt, Suhl im Thüringer Raum [13]. Für Sachsen kann HEYDER bis 1951 nur sehr wenige Daten angeben [15]. In seinen Nachträgen zur sächsischen Vogelfauna [16] geht er besonders auf das Jahr 1952 ein. Nach meiner Zusammenstellung und den in der Actitis [26] gesammelten Daten ist eine leichte Zunahme der Beobachtungen zu konstatieren. Es ist anzunehmen, daß nicht nur die intensivere Kontrolle, sondern auch die große

Zahl neu angelegter Stauseen die Rast unserer Art begünstigt. Es folgen die mir für unser Gebiet bekannt gewordenen Nachweise:

- 1902 — 8. VI.: 1 ♂ am Großteich Eschefeld nach HELM [14, 15].
- 1928 — 18./19. VIII.: 1 juv. Vorstreckteiche Eschefeld nach F. u. H. FRIELING [2, 10, 11].
- 1951 — 26.—31. VIII.: 1 juv. auf dem Ziegelteich nach KIRCHHOF [20].
- 1952 — 7. IX.: 1 Stück am Ziegelteich KIRCHHOF [19].  
14. IX.: 1 Stück an den Haselbacher Teichen KALBE [18].  
29. IX.: 1 ad. im Ruhekleid Eschefelder Teiche DUTY [19].  
12. X.: 1 Stück Haselbacher Teiche KALBE [18].  
14. X.: 1 ad. Ruhekleid Eschefelder Teiche DUTY [19].
- 1960 — 25. IX.: 1 Stück Wind. Stausee L. GEORGI, D. FÖRSTER [3].
- 1961 — 24. VII.: 1 Stück Wind. Stausee J. OELER, D. TRENKMANN [4].  
9. X.: 1 juv. Wind. Stausee K. GRÖSSLER [4].
- 1963 — 10./11. VIII.: 1 schlichtes St. Wind. Stausee D. TRENKMANN [5].
- 1966 — 12. bis (?) 19. IX.: 1 St. Wind. St. OLZMANN, SYKORA [6].
- 1968 — 3.—8. VIII.: 1 St. im Übergangskleid Wind. St. FÖRSTER, HÖSER, GERBER, KIRCHHOF; 8./9. VIII.: 2 ebenda Verf. sowie 28./29. VIII.: 1 St. ebenda i. Ruhekleid HÖSER [7].  
6./7. IX.: 2 Stück ebenda nach KÄMPFER u. Verf.
- 1969 — 21. u. 28. VIII.: 1 St., 30. VIII.: 2 St. Wind. St. Verf. [8].
- 1970 — 22. VII.: 1 ♀ Wind. St. Verf. [9].  
23./24. VIII.: 1 Übergangskleid ebenda HÖSER, KÄMPFER, WEBER, Verf. [9]; 8. IX.: 1 schlicht auf Wiese am Vorbecken Wind. Verf. [9]; 10. IX.: 2 St. Wind. St. Verf. [9].
- 1971 — 20./21. VI.: 1 ♀ Vorb. Wind. FÖRSTER, KÄMPFER, KIOSCHUS, WEBER, Verf.; 11. VII.: 1 ♀ Übergangskleid ebenda Verf.  
28. VIII.: 1 juv. Wind. Stausee Verf.  
3. IX.: 1 juv. Eschefelder Teiche FRIELING (Ber. i. Druck).
- 1972 — 2. VI.: 1 ♀ Vorbecken Wind. J. KÖRNER (Ber. i. Druck).
- 1973 — 8. V.: 1 ♂ Wind. St. Verf.  
12. VI.: 2 ♀♀ Vorb. Wind. BRÄUTIGAM, KÄMPFER, Verf.  
2. VII.: 1 ♀ Wind. St. Verf.

Wie man aus dieser Übersicht sieht, wird erst seit 1951 die Art hin und wieder registriert, seit 1968 erscheint sie alljährlich auf dem Zug, vor allem auf dem Stausee Windischleuba.

Betrachten wir die Verteilung der Nachweise auf die Monate, so erhalten wir folgendes Bild:

Jahr	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	
1902		1					
1928				1			
1951				1			
1952					3	2	
1960					1		
1961			1			1	
1963				1			
1966					1		
1968				3	2		
1969				3			
1970			1	1	3		
1971		1	1	1	1		
1972		1					
1973	1	2	1				
Summe	1	5	4	11	11	3	= 35 Nachweise

Deutlich liegt hiernach der Hauptzug in den Monaten August und September. Insgesamt wurden 35 Stück an 54 Beobachtungstagen seit 1902 beobachtet.

Hinsichtlich der Färbungsphasen verteilen sich die Kleider von 22 sicher danach bestimmten Vögeln am Stausee folgendermaßen:

ad. ♂	ad. ♀	Übergangskl.	Schlichtkleid	Jungvogel
1	6	2 (1 ♀)	3	10

Soweit es überhaupt genau feststellbar ist, ergaben sich etwa die folgenden Rastdauern:

Mindestdauer in Tagen:	1 Tg	2 Tg	3 Tg	6 Tg	7 Tg	8 Tg	
Anzahl:	21	9	2	1	1	1	= 35

Die meisten Vögel verweilen also nur kurze Zeit, in der Regel einen Tag. Wenn die Teiche gute Rastbedingungen gewähren, verbleiben einzelne auch länger, zumal im Herbst. Verweilen über 1 Woche wie 1966 und 1968 bildet wohl eine Ausnahme.

Ob der Rastbiotop je nach der Jahreszeit verschieden ist, ist nach dem geringen vorliegenden Material kaum zu sagen. Es ist nicht gesagt, daß abgelassene Teiche mehr Anziehungskraft ausüben als voll angespannte, da die Wassertreter sich gern mitten auf der Wasserfläche niederlassen. Die Vögel sind z. T. auffallend vertraut und lassen den

Beobachter bis auf wenige Meter herankommen, ehe sie auffliegen. Halten sie sich in stark verkrauteten Buchten auf, sind sie sehr leicht zu übersehen. So war es bei den Beobachtungen am 28.—30. VIII. 1968 und 20./21. VI. sowie 11. VII. 1971 reiner Zufall, daß die Tiere durch Rohrweihe, Bootsverkehr oder Flugzeuge aufgetrieben wurden.

Zur Vergesellschaftung sei bemerkt, daß die Wassertreter meist als Einzelgänger auftreten oder sich nur locker zu anderen *Limikolen* halten. Eine solche leichte Bindung wurde für folgende Arten notiert: Grünschenkel, Bruch- und Waldwasserläufer, Dunkler Wasserläufer, Rotschenkel, Kampfläufer und Lachmöwe. So enge Gemeinschaften wie beispielsweise bei Sandregenpfeifer und Sanderling wurden niemals bemerkt. Am 20./21. VI. 71 hielt sich ein Vogel fest an 4 Rotschenkel und schwamm zwischen diesen umher, wahrscheinlich, weil sie ihm Nahrung aufgewühlt hatten.

## 2. Der Thorswassertreter — *Phalaropus fulicarius* (L.)

Lediglich drei sichere Beobachtungen bestätigen das sehr seltene Vorkommen dieser Art. In allen Fällen handelte es sich um Altvögel. Am 8. VIII. 1961 sah J. OELER einen Wassertreter, den D. TRENKMANN als *fulicarius* bestimmte [4]. Der Vogel hielt sich am Windischleubaer Hauptbecken auf.

Vom 24. VI. bis 7. VII. 1962 verweilte ein ad. Vogel am Eschefelder Großteich, von J. GERSTENBERGER, D. FÖRSTER, L. GEORGI, W. KIRCHHOF und K. TUCHSCHERER beobachtet. Der Vogel wurde von KIRCHHOF gefangen und beringt, von J. KÖRNER als Beleg farbig aufgenommen [12].

Am 24. VI. 1973 wurde 1 ad., wegen der blassen Färbung wohl ein ♂, auf dem Hauptbecken Windischleuba von BRÄUTIGAM, FÖRSTER, FRIELING, HÖSER, KÄMPFER u. Verf. eingehend beobachtet.

Abschließend sei zusammengefaßt, daß am Beispiel des Odinswassertreters gezeigt werden sollte, wie günstig sich neu angelegte Stauseen auf die Rast von *Limikolen* auswirken können. Bei 54 Beobachtungen wurden mindestens 35 Exemplare gezählt. Es wurde auf vorliegende Literatur, auf Gefiederstadium, Rastbiotop, Verweildauer und Vergesellschaftung mit anderen Arten kurz eingegangen. Die 3 bekanntesten Nachweise vom Thorswassertreter wurden aufgeführt. Wir sollten auch in Zukunft auf diese Arten achten und möglichst genau die Kleidermerkmale notieren. Zum Schluß möchte ich Herrn F. FRIELING für Durchsicht dieser Arbeit und verschiedene Ratschläge herzlich danken.

## Schrifttum

- [1] BRUNS, H.: Die Vogelwelt Südniedersachsens. Orn. Abh. 3.  
DUTY siehe unter [19]!
- [2] FRIELING, F.: Zugkalender f. d. Eschefelder Teiche b. Frohburg. Orn. Mon. Schr. 59, 180—189 (1934).
- [3] FRIELING, F.: Besonderheiten a. Stausee Windischleuba 1960. Beitr. z. Vogelk. 8, 441.
- [4] FRIELING, F.: Bes. a. St. W. 1961. Ebenda 9, 432.
- [5] FRIELING, F., u. TRENKMANN, D.: Bes. a. St. W. 1963. Ebenda 10, 398.
- [6] FRIELING, F., u. TRENKMANN, D.: Bes. a. St. W. 1966. Ebenda 14, 170.
- [7] FRIELING, F., u. HÖSER, N.: Bes. a. St. W. 1967/68. Ebenda 17, 426.
- [8] FRIELING, F., u. HÖSER, N.: Bes. a. St. W. 1969. Ebenda 18, 400.
- [9] FRIELING, F., u. HÖSER, N.: Bes. a. St. W. 1970. Ebenda 19, 428.
- [10] FRIELING, H.: Phalaropus lobatus (L.) als Gast in Westsachsen. Orn. Mon. Ber. 36, 175 (1928).
- [11] FRIELING, H.: Ein Beobachtungsjahr a. d. Frohburger Teichen. Mitt. Ver. s. O. 2, 201—208.
- [12] GERSTENBERGER, J.: Thorswassertreter bei Eschefeld. Falke 12, 175 (1965).
- [13] GRÜN, HEYER u. Mitarbeiter: Verzeichnis der Vögel Thüringens 1945—1971. Thür. Orn. Rundbrief. Sonderheft 1, 24—25.
- [14] HELM, F.: Ornith. Beobachtungen. Journ. Ornith. 52, 411—431 (1904).
- [15] HEYDER, R.: Die Vögel des Landes Sachsen. Leipzig 1952.
- [16] HEYDER, R.: Nachträge z. sächs. Vogelfauna. Beitr. z. Vogelk. 8, 92—93 (1962).  
HEYER siehe unter [13]!
- [17] HÖHN, O.: Die Wassertreter. Neue Brehmbücherei, H. 349.  
HÖSER siehe unter [7, 8, 9]!
- [18] KALBE, L.: Vogelwelt des Haselbacher Teichgebiets. Abh. u. Ber. Naturk. Mus. Mauritianum Altenburg 4, 342 (1965).
- [19] KIRCHHOF, W., u. DUTY, J.: Gehäuftes Auftreten d. Odinswassertreters in Mitteldeutschland 1952. Beitr. z. Vogelk. 3, 305.
- [20] KIRCHHOF, W.: Sumpf- u. Wasservogelbeobachtungen im Frohburg-Eschefelder u. Haselbacher Teichgebiet. Mitt. Thür. Orn. 2, 37—38 (1951).
- [21] LIEDEL, K.: Vorkommen der Wassertreter im Bez. Magdeburg u. Halle. Apus 2, Heft 2.
- [22] MAKATSCH, W.: Verzeichnis der Vögel Deutschlands. Neumann-Verl. 1968.
- [23] MAKATSCH, W.: Die Vögel Europas. Neumann-Verl. 1969.
- [24] PEITZMEIER, J.: Avifauna von Westfalen. Münster 1969.
- [25] RINGLEBEN, H.: Die Vogelwelt des Entensees b. Wilhelmshaven. Orn. Abh. 3.
- [26] SAEMANN, D., u. WEISE, W.: Actitis Heft 9, 47. Karl-Marx-Stadt 1973.
- [27] SCHIEMANN, H.: Über das Vorkommen der Wassertreter i. d. Bezirken Rostock, Schwerin u. Neubrandenburg. Falke 20, 88—91 (1973).

- [28] SCHMIDT, G. A. J.: Verzeichnis der Vögel Schleswig-Holsteins. Kiel 1970.  
TRENKMANN, D. siehe unter [5. u. 6]!  
WEISE, W. siehe unter [26]!
- [29] WÜST, W.: Die Vogelwelt des Ismanningen Teichgebietes. Ornith. Abh. 7  
(1950).
- [30] WÜST, W.: Prodromus einer Avifauna Bayerns. Anz. Orn. Ges. Bayern 4  
(1962).

Eingang: 20. 6. 1974

Anschrift des Verfassers:

RAINER STEINBACH, DDR-7401 Windischleuba, Luckaer Str. 7